

Aufnahmeprüfung 2018

DEUTSCH

LÖSUNGSVORSCHLAG

Name: _____

Vorname: _____

Kandidaten-Nr.: _____

Prüfungszeit (total): 90 min

Teil I und II: 45 min

Teil III: 45 min

Teil I *Textverständnis und Wortschatz* _____ / 25

Keine Hilfsmittel

Teil II *Grammatik und Orthografie* _____ / 25

Keine Hilfsmittel

Teil III *Textproduktion* _____ / 50

Hilfsmittel: Duden Bd.1

Punktetotal: _____ / 100

Note



Visum Lehrperson: _____

Schreiben Sie mit Tinte, Kugelschreiber oder Filzstift in Schwarz oder Blau.

Viel Erfolg!

Lesen Sie folgenden Artikel aufmerksam durch und bearbeiten Sie die Aufgaben im Anschluss.

Seine Waffe ist die Kamera

1 David Hogg, Teenager aus Florida, hat das Attentat an seiner Schule überlebt. Es ist kein Zufall,
2 dass er jetzt eine der wichtigsten Stimmen im Kampf gegen die amerikanische Waffenlobby
3 ist.

4 Die Abstellkammer ist dunkel, die Schüler verstecken sich in dem engen Raum, sie sind vor
5 dem Amokschützen geflüchtet. Sie hören Schüsse. 17 Personen sterben in diesen Minuten in
6 der Majory Stoneman Douglas High School in Parkland in Florida. Doch David Hogg, 17, denkt
7 nur an eines. «Was ist deine Nachricht?», fragt er eine Mitschülerin. Das Video, ein Plädoyer
8 für strengere Waffengesetze, vorgetragen von Teenagern in Todesangst, geht um die Welt. Das
9 war vor gut zehn Tagen. Er habe sich in diesen langen Minuten überlegt, was er bisher
10 eigentlich bewirkt habe auf der Welt, erzählt David Hogg später dem *Time Magazine*. Das
11 Video sei seine einzige Möglichkeit gewesen: »Wenn wir alle sterben, wird die Kamera
12 überleben und so auch die Botschaft unseres Anliegens rausgehen.«

13 Der Kampf gegen die amerikanische Waffenlobby ist seither zu seinem Lebensinhalt geworden.
14 David Hogg gehört zu den Teenagern, die gerade das Ritual der Amerikaner nach tödlichen
15 Schiessereien gewaltig stören. Anstatt der üblichen «Thoughts and Prayers» (Gedanken und
16 Gebete) fordern die Schüler aus Florida eine neue Waffenpolitik. Hogg, ein schmaler junger
17 Mann, dessen einzig markanter Gesichtszug die buschigen Augenbrauen sind, tritt bei allen
18 grossen amerikanischen TV-Stationen auf. «Bitte! Das ist das 18. Massaker in diesem Jahr. Das
19 ist inakzeptabel! Wir sind Kinder. Ihr seid die Erwachsenen! Kommt zusammen, überwindet
20 eure politischen Gräben und tut etwas», sagt er im Nachrichtensender CNN. Der Blick ist finster
21 und traurig, doch seine Worte sind laut und entschlossen. Sein Trumpf ist die Glaubwürdigkeit.
22 Neben ihm hat auch seine jüngere Schwester das Attentat überlebt. Sie hat vier Mitschüler
23 verloren. Hoggs Wirkung ist auch den rechten Verschwörungstheoretikern aufgefallen. Rasch
24 kursiert ein Video im Netz über den Teenager. Dieser sei gar kein Schüler der High School in
25 Parkland, sondern ein Krisen-Schauspieler, dafür bezahlt, der Waffenlobby zu schaden. Hoggs
26 Vater, ein ehemaliger FBI-Agent, habe ihn instruiert. Der Clip ist einer der beliebtesten auf
27 Youtube, Hogg wird in den Kommentaren verunglimpft, bis die Plattform das Video sperrt,
28 weil es gegen die Mobbing-Regeln verstösst.

29 Das Video wurde auch deshalb so erfolgreich, weil Hoggs Vater tatsächlich ein pensionierter
30 FBI-Mitarbeiter ist und weil es schon älteres Videomaterial des Teenagers gibt. Im vergangenen
31 Sommer reiste er wie jedes Jahr in seine alte Heimat Los Angeles. Dort verbrachte er Ferien
32 am Strand. Einer seiner Freunde geriet mit einem Strandaufseher in Streit, weil er ein Surfbrett
33 auf einem Abfallkorb deponiert hatte. Hogg filmte die Auseinandersetzung und stellte sie
34 online. Schon dieses Video verbreitete sich rasend im Netz, bis Medien über den Vorfall und
35 den Filmberichten berichteten. Er habe das Material veröffentlicht, weil sich der Aufseher wie ein
36 Trottel benommen habe, sagte Hogg in einem Interview.

37 Erlebt er Unrecht, wehrt er sich mit der Kamera. Da ist es nur konsequent, dass er Journalist
38 werden will. Als die Familie vor ein paar Jahren nach Florida zog, wählte sie die High School
39 in Parkland, weil diese für ihre Journalisten-Klasse bekannt ist. Hogg arbeitet für das Online-
40 Portal der Schule. Dort hat er nicht nur gelernt, wie man ein gutes Video dreht, er weiss auch,
41 wie man sich vor der Kamera bewegen muss, wie man eine Aussage auf den Punkt bringt.
42 David Hogg ist zwar erst 17, aber er hat längst begriffen, wie die Medien funktionieren.

43 Er und seine Mitschüler seien schon immer politisch gewesen, sagt er. Sie hätten schon lange
44 etwas gegen die laschen Waffengesetze tun wollen: »Als das Attentat passierte, wussten wir,
45 das ist unsere Chance gehört zu werden.« Diese Woche besuchten die Schüler das Parlament in
46 Florida. Dieses entschied über strengere Vorschriften für Waffenkäufe - und lehnte Geset-
47 zesverschärfungen ab. David Hogg hat die Niederlage bereits abgehakt. Am 24. März findet in
48 Washington DC eine Demonstration der Waffengegner statt. George Clooney hat den Schülern
49 seine Teilnahme versprochen. Bis dahin ist Hogg mit seiner Kampagne in den sozialen
50 Netzwerken beschäftigt. Er hat begonnen, Firmen aufzulisten, die mit der Waffenlobby, der
51 National Rifle Association of America (NRA), zusammenarbeiten. Die ersten Medien berichten
52 bereits darüber.

Von Anja Burri, NZZ am Sonntag (25. Februar 2018)

Fragen zum Text

1. Erklären Sie folgende *Fremdwörter* stichwortartig oder finden Sie ein deutsches *Synonym*: (7)

- a) Plädoyer (Z. 8): **Rede gegen/für etw.; abschl. Rede (eines Anwalts) vor Gericht**
- b) inakzeptabel (Z. 19): **nicht vertretbar; ungeeignet**
- c) kursiert (Z. 24): **in Umlauf sein; sich herumsprechen; kreisen**
- d) instruiert (Z. 26): **anleiten; informieren; benachrichtigen**
- e) deponiert (Z. 33): **hinlegen; einlagern; platzieren**
- f) konsequent (Z. 37): **entschlossen; zielstrebig; beharrlich**
- g) Demonstration (Z. 48): **Massenkundgebung; Veranschaulichung**

2. «Seine Waffe ist die Kamera.» Erklären Sie diesen Titel mit eigenen Worten und vollständigen Sätzen. (2)

(Z.37: erlebt er Unrecht, wehrt er sich mit der Kamera.)

D.H. bedroht niemanden durch Gewalt, sondern überzeugt mit emotionalen Videos, welche die Folgen von z.B. Gewalt aufzeigen. Die hochgeladenen Videos erreichen viele Menschen, diese regen zum (Um)denken an.

3. Nennen Sie drei Adjektive, welche David Hoggs Auftreten beschreiben: (3)

(Z.20/21) finster, traurig, laut, entschlossen, glaubwürdig

4. In den Minuten in Todesangst hatte David Hogg nur einen Gedanken. (3)

Erklären Sie in eigenen Worten, was ihm durch den Kopf ging.

David H. denkt darüber nach, was er in seinem Leben bewirkt hat, welche Botschaft er für die Menschheit hat. Seine Videobotschaft würde ihn überleben. Durch das Handyvideo kann er eine Botschaft an die Menschen weitergeben.

5. Welche drei Fähigkeiten, die David als Journalist dienlich sind, hat er bisher an der Parkland High School erworben? (3)

- wie man ein Video dreht
 - wie man sich vor einer Kamera bewegt
 - wie man eine Aussage auf den Punkt bringt (klar formuliert)
- (- er weiss, wie die Medien funktionieren.) Z.40-42

6. Erklären Sie folgende zwei *Metaphern* (bildhafter Ausdruck) aus dem Artikel. (4)

a) *Gräben überwinden* (Z. 20):

tief verankerte Vorurteile / Einstellungen neu überdenken

b) *etwas auf den Punkt bringen* (Z. 41):

eine Thematik genau, klar, exakt formulieren; knapp und präzise

7. Hogg kann dem Attentat sogar etwas Positives abgewinnen. (3)

Erklären Sie kurz, was es damit auf sich hat.

Er wollte schon lange etwas gegen die geltenden Waffengesetze unternehmen.

Die Berichterstattung dieses schlimmen Ereignisses in den Medien und das entsprechende Aufsehen der Leute, gibt ihm die Möglichkeit, sein Anliegen der breiten Masse darzulegen.

Teil II: Grammatik und Orthografie

(25 Punkte)

1. Bestimmen Sie bei den unterstrichenen Wörtern die Wortarten.

(6)

(Bei Nomen den Fall; bei Verben, Pers., Zeit; bei Pronomen und Partikel, Untergruppe)

David Hogg gehört zu den Teenagern, die gerade das Ritual der Amerikaner nach tödlichen Schiessereien gewaltig stören. (Z. 14/15)

gehört	Verb, 3.Pers. Sg. Präsens	Amerikaner	Nomen, Genitiv
zu	Partikel, Präposition	nach	Partikel, Präposition
Teenagern	Nomen, Dativ	tödlichen	Adjektiv
die	Relativpronomen	Schiessereien	Nomen, Dativ
gerade	Partikel	gewaltig	Adjektiv
Ritual	Nomen, Akkusativ	stören	Verb, 3.Pers. Pl. Präsens

2. Bestimmen Sie die Satzglieder in folgendem Satz:

(4)

Der Kampf gegen die amerikanische Waffenlobby (a) ist (b) seither zu seinem Lebensinhalt (c) geworden (d).

- (a) Subjekt (c) Präpositionalobjekt / Präpositionalgefüge
(b) Prädikat / Verb / verbaler Teil (d) Prädikat / Verb / verbaler Teil

3. Setzen Sie die *direkte Reden* in die *indirekte* oder *umgekehrt*:

(5)

a) *Er habe das Material veröffentlicht, weil sich der Aufseher wie ein Trottel benommen habe, sagte Hogg.*

Hogg sagte: »Ich habe das Material veröffentlicht, weil sich der Aufseher wie ein Trottel benommen hat.« (ODER: «Ich veröffentlichte das Material, weil sich der Aufseher wie ein Trottel benahm.»)

b) *Er und seine Mitschüler seien schon immer politisch gewesen, sagt er. Sie hätten schon lange etwas gegen die laschen Waffengesetze tun wollen.*

Er sagte: »Meine Mitschüler und ich sind schon immer politisch gewesen (ODER: ... waren schon immer politisch). Wir wollten schon lange etwas gegen die laschen Waffengesetze tun.« (ODER: ..., haben ... etwas tun wollen)

c) *«Kommt zusammen, überwindet eure politischen Gräben und tut etwas», sagt er.*

Er sagt, sie sollen zusammen kommen und ihre politischen Gräben überwinden. (ODER: Er rief dazu auf, zusammenzukommen und die politischen Gräben zu überwinden.)

4. Geben Sie die Steigerungsformen (falls möglich) folgender Adjektive an: (4)

a	bekannt	bekannter	am bekanntesten
b	tödlich	nicht möglich	
c	sicher	sicherer	am sichersten
d	hoch	höher	am höchsten

5. Verbessern Sie im untenstehenden Textausschnitt die Rechtschreibfehler und setzen Sie die fehlenden Kommas direkt in den Text. (insgesamt 12 Korrekturen) (6)

Parkland-Überlebender bedankt sich bei Verschwörungstheoretikern

Mit viel Ironie und bemerkenswerter Gelassenheit hat der Schüler David Hogg auf die kursierenden Verschwörungstheorien im Netz reagiert. Er hatte das Massaker an der Schule in Parkland überlebt. «Die Leute haben einen grossartigen Job gemacht», sagt der 17-Jährige im Interview mit CNN.

Dank der Werbung habe er mittlerweile 250.000 Follower bei Twitter. «Diese Leute sind grossartige Berater», sagt Hogg. Jede Erwähnung sei letztlich Werbung für seinen Einsatz gegen die Waffenlobby. Die Anschuldigungen gegen ihn zeigten, wie widerlich die Menschen seien, die Verschwörungstheorien über ihn verbreiten.

Hogg und andere Schüler, die sich nach dem Massaker für schärfere Waffengesetze stark machen, werden in Social-Media-Diensten massiv mit Beleidigungen, Verschwörungstheorien und Bedrohungen überzogen.

Sie seien nur Schauspieler, die eingesetzt würden, um das Recht zum Tragen einer Waffe auszuhebeln, heisst es unter anderem. Das ganze School Shooting sei ohnehin nur eine Erfindung, so wie andere Schulmassaker in der Vergangenheit auch.

Spiegel Online (26.02.2018)

Teil III: Textproduktion

Hilfsmittel: Duden Bd.1

Wählen Sie eines der folgenden Themen und schreiben Sie einen Text dazu.

1. Schreiben Sie eine **Erörterung** zum Thema: *Bewaffnete Lehrpersonen – Gefahr oder Schutz?*
2. Stellen Sie sich vor, Sie besuchten eine Schule, an der die Lehrpersonen bewaffnet wären. Welche Veränderungen im Schulleben zögen diese Massnahmen nach sich? Wie verliefen die Lektionen? Wie würden Sie sich fühlen? Schreiben Sie einen **Erlebnisbericht** und setzen Sie einen passenden Titel.
3. An Ihrer Schule wird eine Amok-Alarm-Übung durchgeführt. Sie sind mit Ihren Mitschülern und Ihrer Lehrperson im Klassenzimmer eingeschlossen. Schildern Sie Ihre Gedanken und verfassen Sie einen **inneren Monolog**.
4. Sie räumen den Keller Ihres verstorbenen Grossvaters und entdecken dabei einen besonderen Gegenstand...
Schreiben Sie eine **originelle Geschichte**, wie Sie den Gegenstand finden, was es genau ist und was es damit auf sich hat.